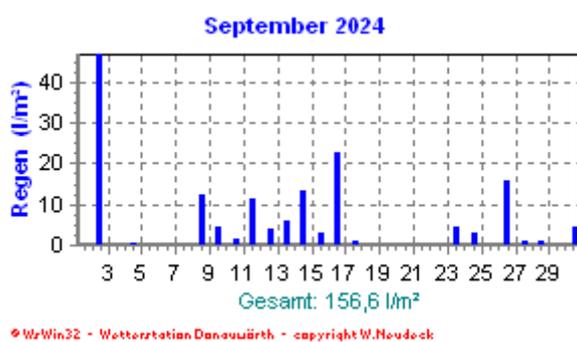


Monatsberichte 2024

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

September



Erwähnenswert:

Der Temperaturverlauf im ersten Drittel des Monats glich dem eines Hochsommermonats, denn der Schnitt lag deutlich über 20 Grad. Das ist schon sehr sehr hoch, wenn man bedenkt, dass der Schnitt im Gesamtmonat bei 14,4 Grad liegt. Dies änderte sich ab dem zweiten Monatsdrittel allerdings gravierend, doch selbst am Monatsende stellte ein Schnitt von 15,5 Grad mehr als zufrieden.

Die Sonnenscheindauer war mit 167 Stunden (normal 179) etwas enttäuschend, da im ganzen Monat letztlich nur sieben Tage mit 10 Sonnenstunden oder mehr erzielt wurden.

Interessant am Rande:

Im Gegensatz zu anderen Monaten dieses Jahres war das Soll beim Niederschlag schon am 8. September überschritten. Auch an weiteren Tagen fiel relativ viel Regen, das Jahresdefizit wurde also deutlich gemindert. Dazu trug eine sog. V-b- Wetterlage bei. Hier bewegt sich ein Tiefdruckgebiet, das über dem Mittelmeer große Wassermengen aufgenommen hat, nach Norden und führt dort zu erheblichem Niederschlag. Unser Raum wurde davon zwar nur leicht gestreift, dennoch kam es zu erheblichen Regenmengen und der Monat war mit 156,6 l/m² der niederschlagsreichste September der letzten 25 Jahre.

Die Windmenge war im September deutlich höher als in den beiden letzten Monaten und wir erzielten 6 Tage mit heftigen Böen (normal 3).

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 15,5 °C deutlich über dem Schnitt (normal 14,4°C). Es gab 16 warme Tage (normal 15), 6 Sommertage (normal 4) und einen Tropentag (normal keinen).

Das Tagesmaximum von **30,9 °C** wurde am 5. um 14 Uhr 45 erreicht, die Minimaltemperatur betrug 2,6 °C am 29. um 7 Uhr 30.

Der Luftdruck lag vom 12. bis 23. im Hochdruckbereich, fiel dann aber massiv ab und endete mit einem Schnitt von 1013,8 hPa

Die Niederschlagsmenge lag mit **156,6 l/m²** gravierend über dem Schnitt (normal 82,8 l/m²). Den höchsten Tageswert mit 46,8 l/m² erzielten wir am 2. bei Starkregen zwischen 6 und 7 Uhr. Mit **19** Niederschlagstagen lagen wir ebenfalls erheblich über dem Schnitt (normal 13).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 26. um 13 Uhr 40 mit 41 km/h gemessen (windgeschützte Lage).

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit **8,9** km/h noch im üblichen Bereich und der Wind wehte hauptsächlich aus Nordwest.

Gesamteindruck:

Vom meteorologischen Herbstanfang war am 1. September bei einer Maximaltemperatur von 29,7 Grad nichts zu merken. Doch am nächsten Tag kam es dick. In der Nacht setzte ein ortsfestes, heftiges Gewitter mit Starkregen ein. Die Regenmenge von 47 l/m² entspricht 82 Prozent des Monatsniederschlages. Das hinderte die Sonne aber nicht daran, bereits am Nachmittag wieder die Luft auf 25 Grad aufzuheizen. Und nun ging diese Hochsommerphase im Herbst bei Maximaltemperaturen von bis zu 30,9 Grad weiter. Doch nach dem 8. September setzte nach erneut heftigem Niederschlag ein Rückgang der Temperatur ein. Eine Kaltfront aus dem Norden drang ab dem 11. September immer weiter nach Süden vor und es erfolgte ein Temperatursturz auf teilweise nur noch 9 Grad Durchschnittstemperatur bei eiskaltem Wind. Nach zehn Tagen, an denen täglich Regen fiel, kam die Wende am 18. September und der Herbst meldete sich von einem Tag auf den anderen mit ganztägigem Sonnenschein und mit Maximaltemperaturen von 23 Grad zurück. Diese angenehme Phase hielt bis zum kalendarischen Herbstanfang am 22. September an. Doch dann sank die Temperatur deutlich und es setzte auch wieder zum Teil ergiebiger Regen ein. Damit ließ der Monat die spätsommerlichen Tage hinter sich und endete letztlich mit jahreszeitgemäßen Werten.

Insgesamt betrachtet war der September ein Monat der Rekorde. Der Temperaturschnitt lag über dem Soll und die Regenmenge war unfassbar hoch.